

I-ACT DIALOGTOOL

PROJEKTE

SCENUM BIETET MIT I-ACT CONTENT UND DRAMATURGIE FÜR DIALOG-VERANSTALTUNGEN.

Wenn Sie Bedarf an einer innovativen "Event 2.0-Lösung haben, um Ihre Teilnehmer in einen interaktiven Austausch zu bringen, dann ist **I-ACT** genau das Richtige.

I-ACT leistet Unterstützung für

- REFERENTEN
- TEAMBUILDINGS
- KOMMUNIKATIONSPROZESSE AUF MANAGEMENT-EBENE

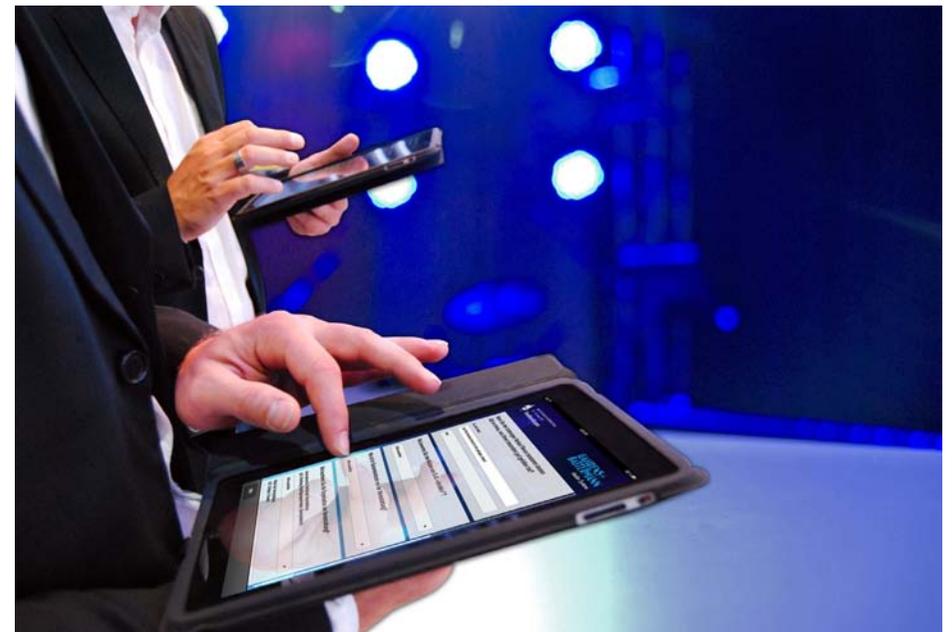
I-ACT aktiviert Ihre Teilnehmer in folgenden Kommunikationsphasen:

- BRAINSTORMING
- DISKUSSION
- FRAGEN UND ANTWORTEN
- CHAT / BLOG
- AUSTAUSCH VON BILDERN UND SKIZZEN
- VOTING

Unser Netzwerkpartner **GAHRENS + BATTERMANN** liefert die technische Ausstattung, und **scenum** den Content und die Dramaturgie, um in Klein- oder Großgruppen, untereinander oder zwischen Referent und Zuhörern dialogische Kommunikation statt finden zu lassen.

Unser Angebot umfasst Standard- und Spezial-Anwendungen und basiert auf einer Plattform, die sich für IHRE INDIVIDUELLEN ANFORDERUNGEN ausbauen lässt.

**I-ACT KOMMT ZU IHNEN:
WIR ZEIGEN IHNEN, WAS ES KANN UND WIE ES FUNKTIONIERT!**



I-ACT IN DER PRAXIS:

I-ACT nutzt **Apple's I-Pads** auf der von Gahrens+Battermann entwickelten Plattform "I-nteraktiv", ein W-Lan-Netz für die kabellose Kommunikation in- und outdoor, und einen Server, der die Daten sammelt und verteilt.

Die Kommunikation untereinander geschieht anonym oder personalisiert.

SIE entscheiden über das Maß des kommunikativen Freiraums,- **Scenum** setzt dafür eine für Sie passende Dramaturgie auf.

REFERENTEN-UNTERSTÜTZUNG:

Beteiligung:

Die Teilnehmer kommentieren den Vortrag (anonym!) und senden ihren Beitrag auf die zentrale Blogging-Wall (Volltext!)

Oder sie haben die Präsentation parallel aufgespielt bekommen und können sie kommentieren.

Entscheidung:

Die Teilnehmer stimmen darüber ab, welche Schlussfolgerungen aus den Informationen des Vortrags gezogen werden sollen.

Wir unterstützen Referenten, in dem wir ihre Vorträge interaktionsfähig machen!
Mit I-ACT und unserem Content ist es möglich, die Teilnehmer im Plenum über das Abfragen eigener Ideen, Blogging und Voting einzubinden.

Machen Sie Ihren Vortrag interaktiv:Lassen Sie sich also erst divergente Einschätzungen, dann positives Feedback und letztlich ein umfassendes Commitment als Bestätigung aus dem Plenum auf die zentrale Leinwand beamen!



I-ACT IN DER PRAXIS:

TEAMBUILDING:

Outdoor:

Die Technik erlaubt es, die Teilnehmer in- und outdoor mittels QR-CODE-SCANNER und INTEGRIERTER KAMERA vielfältige Aufgaben in der Art einer "Schnitzeljagd" lösen zu lassen.

Auch das Aufspielen einer AUGMENTED REALITY-SOFTWARE, deren Informationen sich live über die Kamerabilder legen, ist möglich.

Dabei können die Teilnehmer in immer andere Gruppen eingeteilt werden und sich untereinander austauschen.

Im Wettbewerb können "alle gegen die Zeit" oder in Gruppen gegeneinander antreten.

Kennenlernen / Zusammen lernen:

Mitarbeiter oder Interessensgruppen an verschiedenen Standorten können sich via i-act kennenlernen oder gemeinsam an einer Agenda arbeiten. Beide Gruppen sind untereinander vernetzt und kommunizieren auf dem gleichen Wissensstand,- anonym oder mit transparenter Identität.

DIALOG-MARKETING IM PLENUM:

Sprechen Sie Kunden auf einer Veranstaltung INDIVIDUELL an und etablieren Sie einen Dialog über unser Tool, der nur für den ausgewählten Teilnehmerkreis entwickelt wurde.



I-ACT IN DER PRAXIS:

MANAGEMENT-MEETINGS:

Frischen Sie Kommunikation auf, wenn es um Beteiligung bei Veränderung, Verbesserung und Innovation geht: In Klein- oder Großgruppen kann untereinander oder in Richtung der Veranstaltungsregie kommuniziert werden,- und zwar anonym -was Hemmnisse abbaut- und ortsflexibel -was den Teilnehmern erlaubt, es sich beim Austausch von Gedanken bequem zu machen oder den Platz zu wechseln. Natürlich besteht auch hier die Möglichkeit, verschiedenen Gruppen unterschiedliche Aufgabenstellungen aufzuspielen und bearbeiten zu lassen.

MESSE-PRÄSENTATIONEN:

Fordern Sie von den akkreditierten Zuhörern Ideen und Kritik zum Vortrag ein,- selbstverständlich unter Wahrung der Anonymität.



Teilnehmer formulieren im Freitext Ideen, die zum Zeitpunkt X auf dem gemeinsamen Info-Screen erscheinen

Eliminierung von Redundanzen durch die Regie, und Reduktion auf Themen, die eine bestimmte Quote erreicht haben.

Teilnehmer weiten die Themen durch Varianten und Ergänzungen mittels Freitexteingabe aus.

Die Teilnehmer verdichten Schwerpunkte und grenzen zu benachbarten Themen ab. Es bleibt eine reduzierte Themenanzahl übrig...

... über deren vorrangige Behandlung jetzt abgestimmt wird.

IDEENPHASE

A₁ B₁ C₁ D₁ E₁ F₁ G₁ H₁ I₁ J₁ K₁

QUORUM

A B C D E F

FEEDBACK

A₁ B₁ C₁ D₁ E₁ F₁ A₂ B₂ C₂ D₂ E₂ F₂ C₃ D₃ E₃ F₃

DISKUSSION

A₁ B₁ C₁ D₁ F₂

VOTING

1: B
2: A₁
3: F
4: F₂

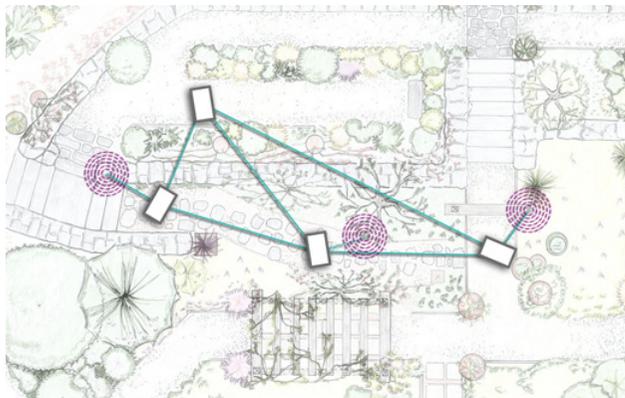
ZUSAMMENFASSUNG:

WEB 2.0 und SOCIAL MEDIA sind in aller Munde. CORPORATE EVENTS waren schon immer das ideale Pendant hierzu,- freilich „face-to-face“ und nicht virtuell: Hier treffen sich definierte Interessensgruppen, um Neuigkeiten auszutauschen. (Business to Business / Business to Customer / Führung an Belegschaft)

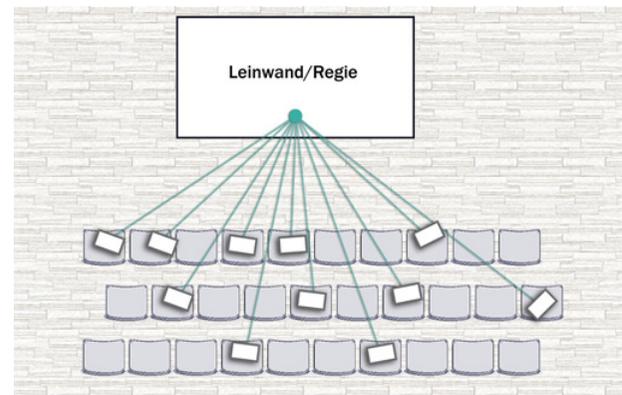
Obwohl bei diesen Events stets ein riesiges Potenzial besteht, über Interaktion und Dialog allen Teilnehmern einen Kommunikations- Wissens- und Erlebniszuwachs zu bieten, wird davon bis heute nur zögerlich Gebrauch gemacht:
Der Klassiker ist immer noch: „ONE to MANY“: „Sender an Rezipient“.

MANY to MANY:

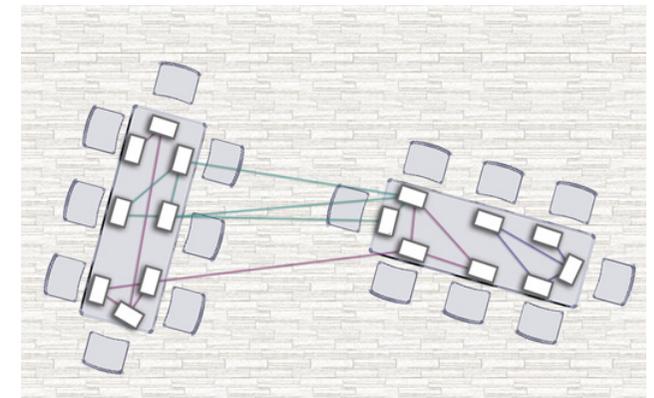
Fragen Sie uns, wenn Sie Bedarf an einer innovativen „Event 2.0“ –Lösungen haben,- wir kommen gerne zu Ihnen und zeigen Ihnen die Plattform G+B I-nteraktiv und seine Möglichkeiten mit I-ACT ...



KONFIGURATION OUTDOOR
MIT QR-CODE



KONFIGURATION PLENUM



KONFIGURATION WORKSHOP